



Kurzfassung

Die Vereinsgebäude des Segelclubs Füssen Forggensee e.V. entwickelten sich von einfachen Marktbuden und Holzhütten in den 1950er Jahren zu dem heutigen Kernbau in Stahlbeton- und Holzbauweise aus den 1960er Jahren. Durch eine Erweiterung dieses Gebäudes 1971 um einen Anbau im Westen und einen grundlegenden Umbau 1990/91 mit nördlichen Anbau und vergrößerter Terrasse erhielt das Gebäude sein heutiges Erscheinungsbild. Beim Vergleich mit anderen nationalen und internationalen Segelclubhäusern ergaben sich Gemeinsamkeiten in der Gestaltung. Die vorhandenen Planunterlagen des Gebäudes weisen Ungenauigkeiten auf. Sie wurden als CAD-Pläne digitalisiert und entsprechend korrigiert. Ein Raumbuch zeigt die Lage der verschiedenen Räume im Gebäude und dokumentiert deren Ausstattung und vorhandene Schäden. Der Bauteilkatalog listet alle verwendeten Bauteile und Konstruktionsarten des Gebäudes auf und beschreibt diese.

Insgesamt befindet sich das Gebäude in einem guten Zustand. Schäden sind am Terrassenboden, an der Betontreppe der Terrasse, im Boilerraum und am Fensterkitt an der Ostfassade zu erkennen. Die Dachziegel und Holzfassaden im Obergeschoss weisen kleinere Mängel und Schäden auf. Die Feuchtemessungen ergeben unkritische Werte im Bereich der Holzträger der Terrasse, jedoch erhöhte Werte bei dem schadhafte Terrassenboden im besonderen an den der Witterung ausgesetzten Seiten der Terrasse.

Eine Endoskopieuntersuchung und Wandöffnung der schwer einsehbaren Holzwand des Obergeschosses zeigt eine nur teilweise Dämmung mit Mineralfaserwolle der Holzkonstruktion. Das Gebäude verfehlt die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (*EnEV*) für sanierte Bestandsgebäude, die beheizt werden ganz erheblich.

Eine Gesprächsrunde mit dem Vorstand und eine Fragebogenumfrage an alle Mitglieder mittels Onlinefragebogen und Papierfragebogen bei Mitgliedern ohne Internetnutzung ergaben eine generelle Zufriedenheit der Teilnehmer mit dem Gebäude. Bei überwiegend durchschnittlichen Bewertungen des Gebäudes durch die Teilnehmer der Umfrage wurden auch zahlreiche Verbesserungen zur Umgestaltung des Gebäudes vorgeschlagen. Aus den obigen Ergebnissen ergeben sich folgende Planungsvorschläge zur baulichen Änderung:

Zur Vergrößerung des Gastraums erfolgt eine Zusammenlegung des bestehenden Gastraums mit dem Segellager. Mehr Helligkeit im vergrößerten Gasträum wird durch Fenster an der Westseite und Dachflächenfenstern über dem zentralen Barbereich gewährleistet. Die unzureichende Damenumkleide wird um den Durchgangsraum erweitert. Die Erneuerung der bestehenden Terrasse in Verbindung mit der Errichtung einer neuen vorgezogenen Südterrasse an der Ostseite ermöglicht einen großzügigeren Außenbereich. Mehr Duschplätze und ein größerer Sanitärbereich für die Damen können im Rahmen einer Grundrissumgestaltung im Erdgeschoss realisiert werden. Optional kommt der Einbau einer behindertengerechten Toilettenanlage im Obergeschoss und ein überdachter Weg zu den Toiletten in Frage.